

Antrag auf Bewilligung eines Zuschusses in Höhe von 1.000 € für die Podiumsdiskussion am 14. April 2026

Liebes AStA-Team der Justus-Liebig-Universität Gießen,

Für die am 14. April 2026 im Stadttheater Gießen geplante Podiumsdiskussion „Zwischen Protest und Perspektive – Der Iran, die Diaspora und die Frage nach der Zukunft“ beantragen wir einen Zuschuss in Höhe von 1.000 €. Die Veranstaltung wird ein etwa zweistündiges öffentliches Forum sein, in dem wir die aktuelle politische Lage im Iran, die Protestbewegung „Frau, Leben, Freiheit“ und die Perspektiven der iranischen Diaspora beleuchten.

Als Referentinnen haben Gilda Sahebi, Mariam Claren und Mahsa Haddadi zugesagt; weitere Expertinnen sind angefragt. Das Gesamtbudget beträgt rund 4 000 €; die beantragten 1 000 € würden dazu beitragen, Honorare, Reise- und Unterbringungskosten, Verpflegung sowie Druckkosten für Plakate und Flyer zu decken. Der Eintritt soll kostenfrei bleiben, um möglichst vielen Studierenden und Interessierten die Teilnahme zu ermöglichen.

Begründung

- Der Zuschuss unterstützt die politische Bildung und stärkt demokratische Werte.
- In Iran gibt es keine Wissenschaftsfreiheit; die Regierung geht hart gegen Studierende und Lehrende vor. 2023 wurden mindestens 720 Studierende verhaftet und 26 Professorinnen und Professoren entlassen, weil sie die Proteste der Bewegung „Frau, Leben, Freiheit“ unterstützten hatten.
- Viele Studierende und Lehrende an hessischen Hochschulen sind vor dem iranischen Regime geflohen. Sie können in ihrer Heimat nicht frei sprechen; die Veranstaltung gibt ihren Erfahrungen und Stimmen Raum und fördert Empathie und Verständnis.
- Das Hessische Hochschulgesetz verpflichtet die Studierendenschaft zur Förderung der politischen Bildung und des staatsbürgerlichen Verantwortungsbewusstseins. Die Podiumsdiskussion erfüllt diesen Auftrag, indem sie Menschenrechte, Gleichstellung und die Rolle von Wissenschaft und Zivilgesellschaft in autoritären Systemen thematisiert.
- Die Universität Kassel hat in einer offiziellen Stellungnahme ihre Solidarität mit den Menschen im Iran erklärt und auf die Situation von über 200 Studierenden und 30 Mitarbeitenden mit iranischen Wurzeln hingewiesen. Dieses Engagement zeigt, dass Hochschulen sich aktiv für die Rechte von Studierenden und Lehrenden einsetzen können.
- Eure Unterstützung würde ein klares Zeichen internationaler Solidarität setzen, die politische Bildung an der JLU stärken und den iranischen Kommiliton*innen zeigen, dass ihre Anliegen hier gehört werden.
- Wir danken euch für euer bisheriges Engagement und würden uns freuen, wenn ihr die Podiumsdiskussion finanziell unterstützt. Bei Bedarf senden wir gern ein detailliertes Konzept und eine aktuelle Kostenübersicht zu.

Mit herzlichen Grüßen

Amin Abbasi

E-Mail: amin.abbasi@outlook.de

Telefon: 